

# *Leptusa gaisbergeri*, eine neue Art aus Österreich und Bemerkungen zur Synonymie von *Leptusa* - Arten (Coleoptera: Staphylinidae)

M. KAHLEN & R. PACE<sup>1</sup>

## Abstract

*Leptusa (Oligopisalia) gaisbergeri* sp.n. is described and compared with the closely related *Leptusa woerndlei* SCHEERPELTZ. Both species were found in the Nördliche Kalkalpen (Austria). Furthermore, three new synonymies are established (*Leptusa marianii* PACE = *L. scherleri* FOCARILE syn.n.; *Leptusa monguzzii* PACE = *L. schilleri* FOCARILE syn.n.; *Leptusa media* SCHEERPELTZ = *L. ticinensis* FOCARILE syn.n.) and two hitherto misinterpreted species (*Leptusa fauciumberinae* SCHEERPELTZ, *Leptusa baldensis* GANGLBAUER) are regarded as valid.

Key words: Staphylinidae, taxonomy, *Leptusa gaisbergeri* sp.n., Austria, Switzerland, new synonymies

Rezente zoogeographisch orientierte Aufsammlungen in den nördlichen Kalkalpen Österreichs erbrachten - nicht ganz unerwartet - den Nachweis einer neuen Spezies der Gattung *Leptusa* KRAATZ.

Weiters wird die Gelegenheit wahrgenommen, im Rahmen dieser taxonomischen Arbeit auch Korrekturen zur Publikation von FOCARILE (1989) über *Leptusa*-Arten des schweizer Kantons Tessin vorzunehmen.

## *Leptusa (Oligopisalia) gaisbergeri* sp.n. (Abb. 1 - 4)

**Holotypus** ♂: "Oberösterreich, Höllengebirge, Brunnkogel (Hochlecken) Nordseite, 1700 m, 10.10.1991, leg. Kahlen" (coll. Kahlen, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum). **Paratypen**: 16 Exemplare derselben Herkunft: 4 ♂♂, 4 ♀♀ coll. Kahlen; 3 ♂♂, 3 ♀♀ coll. Pace; 1 ♂, 1 ♀ coll. Naturhistorisches Museum Wien.

**B e s c h r e i b u n g**: Die Art steht systematisch zwischen den verwandten Arten *Leptusa linderiana* SCHEERPELTZ, 1965 (Monte Rosa - Massiv, Wallis) und *Leptusa woerndlei* SCHEERPELTZ, 1935 (westlicher Teil der Nördlichen Kalkalpen). Sie ist von beiden Arten leicht zu unterscheiden durch die komplexe Struktur des Innensackes des Aedeagus (Abb. 2, 3) und durch die verlängerte distale Wurzel der Spermathek (Abb. 4).

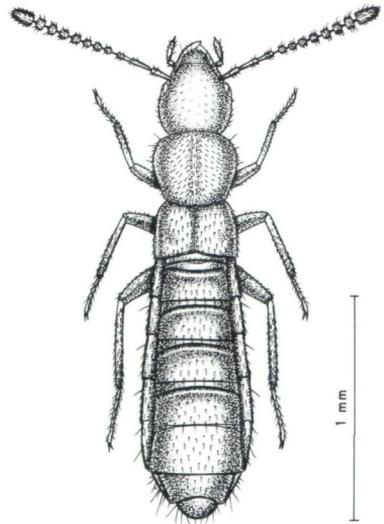


Abb. 1: *Leptusa (Oligopisalia) gaisbergeri* sp. n.,  
Holotypus, Habitus.

<sup>1</sup> 116. Beitrag zur Kenntnis der Aleocharinae

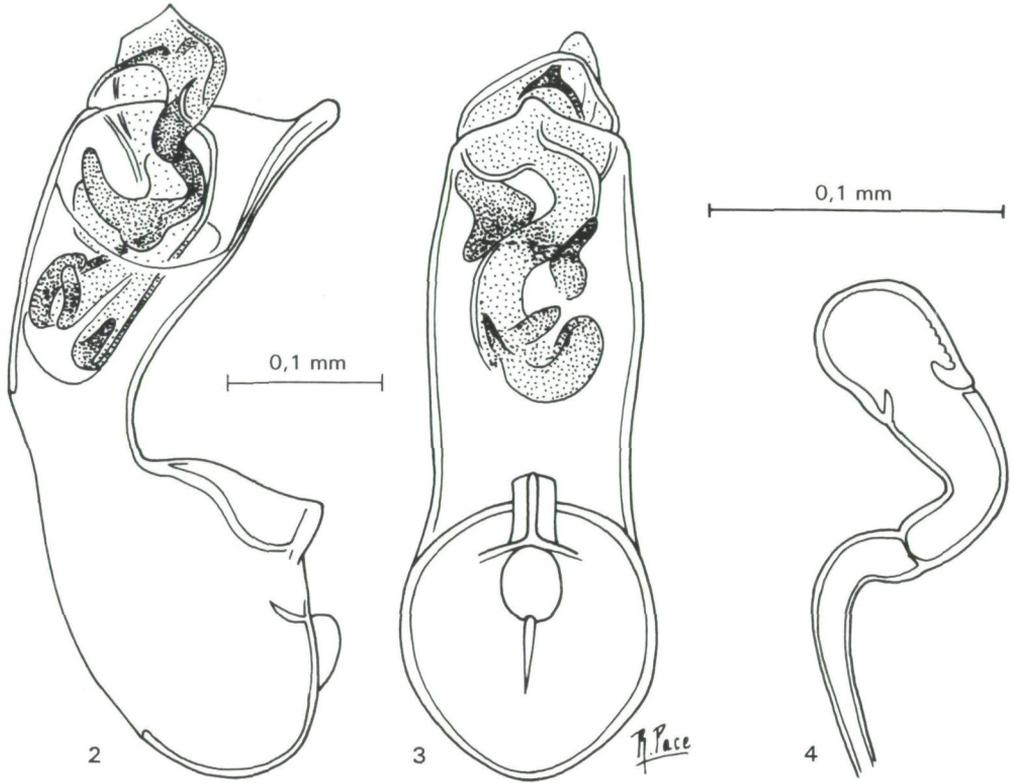


Abb. 2 - 4: *Leptusa (Oligopisalia) gaisbergeri* sp. n.; 2 - 3) Holotypus, Aedeagus in 2) Lateral- und 3) Ventralansicht; 4) Paratypus, Spermathek.

Länge 2,1 mm. Kopf und Halsschild leicht matt, Rest des Körpers glänzend. Körper braun, Abdomen schwarzbraun mit gebräunter Spitze. Fühler und Beine rötlich. Vorderkörper mit deutlicher, kräftiger, rundmaschiger Mikroskulptur. Mikroskulptur der letzten Tergite unregelmäßig polygonal, feiner, aber doch deutlich. Punktur des Kopfes sehr seicht, jene des Halsschildes etwas deutlicher. Flügeldecken mit deutlich aufragenden Körnchen besetzt und mit einem seitlichen schrägen, flachen Eindruck.

DIFFERENTIALDIAGNOSE: Im Bestimmungsschlüssel der "Monografia del genere *Leptusa* KRAATZ" (PACE 1989) ist die neue Art neben *Leptusa woerndlei* einzureihen:

- 4 Aedeagus schlank, mit breiter ventraler Ausbuchtung und mit deutlich ausgedehnteren Kopulationsteilen des Innensackes ..... 5
- Aedeagus gedrungen, mit schmaler vertraler Ausbuchtung und mit reduzierten Kopulationsteilen des Innensackes ..... *flavicornis*
- 5 Spitze des Aedeagus lang, Kopulationsteile des Innensackes einfach, zusammengesetzt aus 2 getrennten basalen Platten, einem schwach gekrümmten Mittelrohr und 2 durchsichtigen distalen Platten; distale Wölbung der Spermathek halbkugelig..... *woerndlei*
- Spitze des Aedeagus kurz, Kopulationsteile des Innensackes sehr komplex: Die apikalen Platten haben eine geringere Ausdehnung, sind aber viel stärker sklerotisiert; das Mittelrohr ist mehrfach stark gekrümmt; der aus der apikalen Öffnung des Aedeagus vorspringende Teil des Mittelrohres

ist viel breiter und robuster als jener der vorigen Art; distale Wölbung der Spermathek nicht halbkugelig ..... *gaisbergeri* sp.n.

**Derivatio nominis:** Die neue Art ist dem hervorragenden Biospeläologen Karl Gaisberger, Altaussee, gewidmet, der im Höllengebirge bereits vor Jahren die Höhlenlaufkäferart *Arctaphaenops gaisbergeri* FISCHHUBER entdeckt hat und damit den Anstoß für die weitere Erforschung der Endemitenfauna dieses isolierten Bergmassives gegeben hat.

**Ökologie und Tiergeographie:** Der Brunnkogel ist ein isoliert stehender Gipfelstock am äußersten Nordrand des Karstplateaus des Höllengebirges mit Steilabsturz nach Norden. Infolge der Windexponiertheit ist der Gipfel aus stark klüftigem Wettersteinkalk mit mehr oder weniger geschlossenen *Carex firma* - Rasen bewachsen (im Gegensatz zu dem nahezu geschlossen mit Legföhre und Fichte bestockten Plateau). Während die *Carex* - Rasen nur locker und spärlich mit der Silberwurz (*Dryas octopetala* L.) durchsetzt sind, wachsen in wenigen geschützten Felsnischen dichtere Bestände dieser Pflanze. Aus diesen Spaliersträuchern, die zwischen den Wurzeln und Zweigen dicke Lagen von Mulm und schwarzem Humus einschließen, wurden die Tiere gesiebt. Bemerkenswerte Begleitfauna: *Trechus hampei* GANGLBAUER, *Trechus wagneri* GANGLBAUER, *Leptusa piceata* MULSANT & REY.

Das Höllengebirge ist neben dem Schafberg, dem Traunstein und dem Sengsengebirge der am weitesten nach Norden vorgeschobene Teil der Nördlichen Kalkalpen. Alle drei Massive ragten während den Eiszeiten weit über das Eisstromnetz auf, und sie waren nach Norden zu großen Teilen mit unvergletschert gebliebenen Regionen verbunden. Es handelt sich somit um klassische "Massifs de refuge", die prädestiniert sind, eine ausgeprägte Endemitenfauna zu beherbergen. Vom Schafberg ist *Leptusa transversiceps* PACE als Endemit bekannt, vom Höllengebirge jetzt *Leptusa gaisbergeri* sp.n. Es besteht die Möglichkeit, daß auch noch im Sengsengebirge eine neue endemische Art dieser Gattung aufgefunden werden kann.

### Korrekturen und Bemerkungen zur Synonymie weiterer *Leptusa* - Arten

Im Juni 1989 hat der Mitautor (R. Pace) die "Monografia del genere *Leptusa* KRAATZ" in den "Memorie del Museo Civico di Storia Naturale di Verona" veröffentlicht. Auf dem hinteren Deckblatt des Buches ist vermerkt, daß der Druck des Manuskripts im Juni 1989 erfolgt war: "Finito di stampare nel mese di giugno 1989 dalla Tipolitografia 'La Grafica' Vago di Lavagno (Verona)". Im Herbst des gleichen Jahres wurde dem Erstautor (M. Kahlen) ein Exemplar des fertigen Druckwerkes zugestellt. Ebenfalls 1989 hat A. FOCARILE eine ökologische Studie über *Leptusa* aus dem Tessin publiziert. Aus dem Text dieser Studie (FOCARILE 1989: 171) geht hervor, daß das Manuskript im September 1989 abgeschlossen worden ist. Tatsächlich hat Focarile aber erst im Oktober 1989 das Manuskript zur kritischen Durchsicht an den Erstautor (M. Kahlen) geschickt. Einen Sonderdruck dieser Arbeit erhielt der Erstautor erst im Jänner 1992 (!). Aus den dargelegten Indizien ergibt sich somit recht deutlich, daß der Druck der Arbeit von Pace bereits vor Fertigstellung des Manuskripts der Arbeit von Focarile abgeschlossen war, wodurch PACE (1989) zweifellos Priorität vor FOCARILE (1989) hat.

Auf der Basis der genannten Arbeit von FOCARILE (1989) und des Studiums von Typenmaterial (Paratypen in coll. Kahlen) werden die folgenden Synonymien festgelegt bzw. die folgenden Korrekturen vorgenommen:

*Leptusa (Ectinopisalia) monacha* (FAUVEL, 1898), sp.bona

*Sipalia monacha* FAUVEL, 1898: 197

*Leptusa (Ectinopisalia) monacha*; PACE, 1989: 166

*Leptusa baldensis*, sensu FOCARILE, 1989, partim, nec *Leptusa baldensis* GANGLBAUER, 1895: 280, sp.bona

*Leptusa (Evaniopisalia) fauciumberninae* SCHEERPELTZ, 1972, sp.bona

*Leptusa (Micropisalia) fauciumberninae* SCHEERPELTZ, 1972a: 43

*Leptusa (Evaniopisalia) fauciumberninae*; PACE, 1989: 238

*Leptusa notabilis*, sensu FOCARILE, 1989, nec *Leptusa notabilis* SCHEERPELTZ, 1972b: 427, sp.bona

***Leptusa (Eremopisalia) marianii* PACE, 1978***Leptusa (Micropisalia) marianii* PACE, 1978: 312*Leptusa (Eremopisalia) marianii*; PACE, 1989: 196*Leptusa scherleri* FOCARILE, 1989: 150, syn.n.***Leptusa (Oligopisalia) monguzzii* PACE, 1989***Leptusa (Oligopisalia) monguzzii* PACE, 1989: 152*Leptusa schilleri* FOCARILE, 1989: 152, syn.n.***Leptusa (Toxophallopisalia) media* SCHEERPELTZ, 1972***Leptusa (Micropisalia) media* SCHEERPELTZ, 1972a: 38*Leptusa (Toxophallopisalia) media*; PACE, 1983: 99; PACE, 1989: 207*Leptusa ticinensis* FOCARILE, 1989: 154, syn.n.**Zusammenfassung**

*Leptusa (Oligopisalia) gaisbergeri* sp.n. wird aus den Nördlichen Kalkalpen Österreichs beschrieben. Die Art ist mit *Leptusa woerndlei* SCHEERPELTZ verwandt. Weiters werden drei neue Synonymien (*Leptusa marianii* PACE = *L. scherleri* FOCARILE syn.n.; *Leptusa monguzzii* PACE = *L. schilleri* FOCARILE syn.n.; *Leptusa media* SCHEERPELTZ = *L. ticinensis* FOCARILE syn.n.) festgelegt und zwei fehlgedeutete gute Arten (*Leptusa fauciumberinae* SCHEERPELTZ, *Leptusa baldensis* GANGLBAUER) bestätigt.

**Riassunto**

Descrizione di *Leptusa (Oligopisalia) gaisbergeri* sp.n., sistematicamente vicina a *Leptusa woerndlei* SCHEERPELTZ, entrambe delle Alpi Settentrionali dell' Austria. Sono stabilite tre sinonimie e confermate due specie buone.

**Literatur**FAUVEL, A. 1898: *Sipalia monacha* nov.sp. - Rev. Ent. Caen. 17: 197.FOCARILE, A. 1989: Le *Leptusa* KRAATZ (Coleoptera Staphylinidae) del Ticino con descrizione di quattro nuove specie (Studi sulle *Leptusa*, 6.). - Boll. Soc. Tic. Sci. Natur. Lugano 77: 123-171.

GANGLBAUER, L. 1895: Die Käfer von Mitteleuropa. Vol.2, Karl Gerolds Sohn, Wien, 880 pp.

PACE, R. 1978: *Leptusa* KR. nuove o poco note del Museo Civico di Storia Naturale di Genova. - Ann. Mus. Civ. Stor. Nat. Genova 82: 295-322.PACE, R. 1983: Risultati dello studio delle specie del genere *Leptusa* KRAATZ della collezione Scheerpeltz al Naturhistorisches Museum di Vienna. - Ann. naturhist. Mus. Wien 85/B: 53-102.PACE, R. 1989: Monografia del genere *Leptusa* KRAATZ (Coleoptera Staphylinidae). - Mem. Mus. Civ. Stor. Nat. Verona, II S. 8: 307 pp.SCHEERPELTZ, O. 1935: Neue Arten der Gattung *Leptusa* KRAATZ. - Koleopt. Rdsch. 21: 130-144.

SCHEERPELTZ, O. 1965: Die von Herrn A. Linder auf dem Gebiete der Schweiz entdeckten neuen Arten von Staphyliniden. - Mitt. schweiz. ent. Ges. 38: 247-288.

SCHEERPELTZ, O. 1972a: Bekannte und neuentdeckte endemische Arten der Großgattung *Leptusa* KRAATZ (Col. Staphylinidae) aus den Bergamasker Alpen und der Bernina-Gruppe. - Zeitschr. Arbeitsgem. österr. Ent. 24: 34-44.SCHEERPELTZ, O. 1972b: Die Entdeckung neuer Arten ungeflügelter terrikoler Insekten in alpinen und hochalpinen Biotopen der Alpen (Coleoptera, Staphylinidae, Großgattung *Leptusa* KRAATZ). - Rev. Suiss. Zool., 79: 419-499.

Manfred KAHLEN

Zollstraße 22 a, A-6060 Hall in Tirol, Österreich

Roberto PACE

Via Vittorio Veneto 13, I-37032 Monteforte d'Alpone (Verona), Italien

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [63\\_1993](#)

Autor(en)/Author(s): Kahlen Manfred, Pace Roberto

Artikel/Article: [Leptusa gaisbergeri, eine neue Art aus Österreich und Bemerkungen zur Synonymie von Leptusa Arten \(Staphylinidae\). 91-94](#)